

Presstext

Im Jahr 2014 feiert das *Landwirtschaftsmuseum Brunnenburg* sein 40jähriges Jubiläum. Seit seinem Gründungsjahr 1974 hat dieses Museum dem Geschick und Können sowie dem Einfallsreichtum der bäuerlichen Welt – insbesondere am Steilhang – sein besonderes Augenmerk geschenkt. Ein wesentlicher Bereich, in dem sich diese Geschicklichkeit und Kreativität seit jeher gezeigt hat, ist jener des **Reparierens**, des **Wiederverwendens** und des **Umfunktionierens** von Gegenständen der Sachkultur, welche geprägt ist von einem überaus umsichtigen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen sowie mit für die bäuerliche Welt seltenen und kostbaren Materialien.

Eben diesen Talenten ist die Ausstellung www.flick-werk.net gewidmet: jenen des Reparierens, des Wiederverwendens und Umfunktionierens; jedoch nicht nur im bäuerlichen Bereich, sondern übergreifend im gesamtulturellen: vom Textilwesen über die Ökonomie des Notbehelfs, die **Verwertung von Kriegsrelikten** aus den zwei Weltkriegen für alltägliche Zwecke bis hin zur Herstellung von Spielzeug.

Wie ähnliche Parallelinitiativen versteht sich auch dieses Projekt als Appell gegen die Wegwerfmentalität unserer Zeit und für **Nachhaltigkeit**, für den sorgsamen Umgang mit unserer Umwelt und Wertschätzung für unsere Umwelt und ihre Ressourcen – ganz besonders im landwirtschaftlichen Bereich.

Die Ausstellung ist als Kooperationsprojekt konzipiert, an dem das Institut für Europäische Ethnologie/Volkskunde der LFU-Innsbruck und zahlreiche Museen aus dem gesamten historischen Tirol beteiligt sind. Erklärtes Ziel ist die Vernetzung dieser Häuser, ihrer Objekte und den Geschichten, die mit den Objekten verknüpft sind. Der Großteil der Objekte wird an ihrem Aufbewahrungsort belassen, jedoch mit der Kernaussstellung digital vernetzt. Ein umfassender Katalog wird sie ebenso aufnehmen und auf deren jeweilige Standorte verweisen. Wie das Motto www.flick-werk.net indiziert, ist es also auch ein erweiterbares, interaktives Medienprojekt, in das sukzessive neue Entdeckungen, Funde und ihre Geschichten eingebaut werden. Es bietet eine vertiefende und vor allem bleibende Vermittlungsebene.

Zur Umsetzung der Kooperation wurde in vielen regionalen Museen Süd-, Nord- und Osttirols sowie auch im Trentino und angrenzenden Regionen des Veneto eine Objekterhebung und -auswertung unsererseits durchgeführt, die als Materialbasis für die Kernaussstellung, die Publikation und die Homepage dient (siehe dazu die Hinweisschilder in der topographischen Karte).

Die Kernaussstellung zum Gesamtprojekt wird am 27. September 2014 in den Räumen des Landwirtschaftsmuseums Brunnenburg eröffnet. Der Startschuss für die parallelen Initiativen erfolgt am 21. Mai 2014.

Es werden also Bestände aus allen Tiroler Landesteilen sichtbar und zugänglich gemacht und wissenschaftlich beschrieben. Die Erhebungen sind bereits angelaufen, auch mit dem Ziel, für eine **Mitarbeit am Projekt** zu werben. Einige BetreiberInnen haben sich bereit erklärt, die Flickwerk-Objekte ihrer Museen mit **Logo-Kärtchen** (Logo: siehe Briefkopf) auszuweisen, die von uns zur Verfügung gestellt werden. Hervorzuheben ist unter anderem eine Initiative des Heimatmuseums Hinterobernau in Kitzbühel, die sich als Kooperationsprojekt versteht und mit der Wendung „**Herricht'n mit Hiericht'n**“ ein eigenes Motto erhält.



Durch dieses Projekt möchten das Landwirtschaftsmuseum Brunnenburg und seine Partner eine Lanze brechen für eine Welt, in der bewußter und respektvoller mit ihren Ressourcen und ihren Bewohnern umgegangen wird - für jene "grüne Welt", von der wir alle lernen sollten, "*welcher Platz und zusteht durch unseren Inventionsgeist und unserer wahren Meisterschaft.*" (E.P., Canto 81)

Eine Welt, in der Schwerter zu Pflügen werden und Lanzen zu Sensen.